

# Schatz birgt ein dunkles Geheimnis

Musical feiert eine begeisternde Premiere – Musiktalent Markus Hefner beweist sich als Komponist und Texter

Stehende Ovationen und eine ausverkaufte Gemeindehalle: Die Premiere des Musicals „Der Schatz der Sterne“, komponiert und getextet vom Dürner Musiktalent Markus Hefner und aufgeführt vom Orchester des Musikvereins unter der Leitung von Matthias Hefner, hätte nicht besser laufen können.

VON RAINER ÄPPICH

**ÖLBRONN-DÜRRN.** „Herzlich willkommen zur Weltpremiere“, grüßte Simon Jung vor der Uraufführung am Samstag den vollbesetzten Saal. Die Musiker, die Schauspieler und Sänger und die Helfer hinter der Bühne hätten intensiv auf dieses Ziel hingearbeitet und viele harte und anstrengende Proben hinter sich, sagte der Musikvereinsvorsitzende und stellte dem Publikum den Macher des Werks vor.

Markus Hefner, sichtlich um seine Fassung ringend („ich bin heute nah am Wasser gebaut“), widmete das Musical seinen Eltern, die ihm den Zugang zur Musik ermöglichten, und seiner Musiklehrerin Gerlinde Fleig. Er brachte dies auch durch einen handschriftlichen Eintrag in den Programmheften zum Ausdruck.

Die Bühne verdunkelte sich, und mit Paukenschlägen und zuckenden Blitzlichtern startete das zweieinhalbstündige Epos um Liebe und Freundschaft, um Lüge und Hass, um Neid und Habgier. Es beginnt in der Hafenstadt Mendis, in der der tragische Held James Kingsley am Strand ein bewusstloses, wunderschönes Mädchen namens Elaine Gordon findet, in das er sich auf Anhieb unsterblich verliebt. Er nimmt die Schiffbrüchige mit nach Hause, stellt sie seinem Vater Richard vor und unternimmt mit ihr einen Spaziergang durch die Stadt. Sie landen in der Hafenbar „Zu den sieben Weltmeeren“, wo sie auf James' Freund Henry Ferris, den Kapitän der „Sincerit“, treffen.

Vor den finsternen Gestalten der Docklands, dem kriminellen Milieu der Hafen-



Musical in der Gemeindehalle: Die Schatzsuche in Richtung der Lichterstadt im Norden entpuppt sich als ein großes Abenteuer.

Foto: Äppich

stadt, wird das Paar vom Orakel gerettet. Von einer Frau, die weissagt, James werde sich auf die Suche nach dem Schatz der Sterne begeben, und Elaine werde ihn auf den rechten Weg bringen.

James gelangt in den Besitz der Schatzkarte, und alles scheint sich so zu fügen, wie er es sich immer ausgemalt hat. Doch nicht nur Elaine und James, dessen Vater und Kapitän Ferris laufen zur Schatzsuche in Richtung der Lichterstadt im Norden

aus. Auf derselben Fährte sind der ruchlose Schiffskapitän Malls und sein zwielichtiger Auftraggeber MacManuss. Auch sie wollen den Schatz der Sterne heben, den Schatz, der ein dunkles Geheimnis birgt und eine schreckliche Wahrheit zu offenbaren hat.

Das Ganze endet mit dem gewaltsamen Tod der großen Liebe des Helden, und James erfährt, dass sein Vater alles andere ist als der gutherzige Geschäftsmann, den

ihm dieser Zeit seines Lebens vorgespielt hat.

Story und Musik des düsteren Stücks waren grandios aufeinander abgestimmt, das Orchester und die Akteure auf der Bühne harmonierten perfekt unter der Leitung des jungen Dirigenten. Anerkennend lobte Joachim Neuhaus, der Vorsitzende vom benachbarten Musikverein Ölbronn, die Dürner Kollegen: „Das hat schon etwas sehr Professionelles.“